

Grüsse aus dem Fettnäpfchen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 16

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Ich kenne Leute, die glauben,
einen Minderwertigkeitskomplex
zu haben.
Sie haben gar keinen Komplex –
sie sind minderwertig.*

*

*Schmeichelei –
das ist eine kleine Wahrheit
durch eine Lüge gesehen.*

*

*In der Erinnerung werden
Jugendlieben immer schöner –
man darf ihnen
nur nicht mehr begegnen.*

*

*In drei Tagen Streit erfährt man
oft mehr über einen Menschen
als in drei Jahren Frieden.*

*

*Alle guten Golfer
haben mit Murmeln angefangen.*

*

*Es gibt eine Art
von Gleichgültigkeit,
die als Beihilfe zu Verbrechen
bestraft werden sollte.*

*

*So wenig Zeit hat keiner,
dass er nicht ausführlich
erzählen könnte,
warum er keine Zeit hat.*

*

*Takt ist: etwas bemerken,
ohne Bemerkungen
darüber zu machen.*

*

*Manche Beziehungen
scheitern an Kleinigkeiten;
sie sind auch wegen Kleinigkeiten
angeknüpft worden.*

*

*Menschen,
die mit einem Hund leben,
sind neuen Bekanntschaften
gegenüber skeptischer.*



ROBERT LEMBKE

Grüsse aus dem Fettnäpfchen

*Es ist vergebliche Mühe,
beim Küssen die Augen zu
schliessen –
früher oder später gehen sie
einem doch auf.*

In Basel begann die grosse
Grün 80



*Anderi bikemme
d Masere!*

*Ins Stammbuch von Politikern:
Auf die Dauer ist der Kehlkopf
kein Ersatz für den Kopf.*

*

*Es gibt Umweltschützer,
die nur an ihren
eigenen Garten denken.*

*

*Finanzprobleme entstehen dann,
wenn der Erste
schon der Letzte ist.*

*

*Man sollte die Menschen
nicht unterschätzen,
die einem Gelegenheit geben,
etwas Gutes zu tun.*

*

*Man sollte seinen Feinden
nicht den Tod wünschen.
Man sollte ihnen wünschen,
dass sie eine Glatze bekommen
und Haarwuchsmittel
verkaufen müssen.*

*

*Es gibt kaum einen besseren
Ansporn, als etwas über
seine Verhältnisse zu leben.*

*

*Es gibt Leute,
die einen sogar unterbrechen,
wenn man gar nichts sagt.*

*

*Auch Pessimisten haben einmal
als Optimisten begonnen.*

*

*Nicht alle verheirateten Paare,
die in Hotels wohnen,
sind Ehepaare.*

*

*Memoiren muss man
nicht schreiben – es genügt,
mit ihnen zu drohen.*

*

*Ein Zyniker hält alles
für möglich,
wenn es nur schlecht ist.*